

INHALT

Psychoanalyse und Ethik. Bausteine zu einer humanistischen Charakterologie (1947a)	1
Vorwort	3
1 Die Fragestellung	6
2 Humanistische Ethik als angewandte Wissenschaft der Kunst des Lebens	10
a) <i>Humanistische Ethik im Gegensatz zu autoritärer Ethik.</i>	10
b) <i>Subjektivistische Ethik im Gegensatz zu objektivistischer Ethik.</i>	14
c) <i>Die Wissenschaft vom Menschen.</i>	18
d) <i>Die Tradition der humanistischen Ethik</i>	21
e) <i>Ethik und Psychoanalyse</i>	24
3 Die Natur des Menschen und sein Charakter	29
a) <i>Die Situation des Menschen</i>	29
1. Die biologische Schwäche des Menschen	29
2. Die existentiellen und historischen Dichotomien im Menschen	30
b) <i>Die Persönlichkeit</i>	36
1. Das Temperament	37
2. Der Charakter	39
<i>Der dynamische Charakterbegriff</i>	39
<i>Die nicht-produktiven Charakterorientierungen</i>	44
<i>Die rezeptive Orientierung</i>	44
✕ <i>Die ausbeuterische Orientierung</i>	45
✕ <i>Die hortende Orientierung</i>	46
<i>Die Marketing-Orientierung</i>	47
<i>Die produktiven Charakterorientierungen</i>	56
<i>Allgemeine Kennzeichen</i>	56
<i>Produktive Liebe und produktives Denken</i>	64
<i>Orientierungen im Sozialisationsprozeß</i>	71
<i>Mischungen der verschiedenen Orientierungen</i>	74

4 Probleme der humanistischen Ethik	78
a) Selbstsucht, Selbstliebe, Selbstinteresse	78
X b) <i>Das Gewissen – der Ruf des Menschen zu sich selbst</i>	91
1. Das autoritäre Gewissen	93
2. Das humanistische Gewissen	101
c) <i>Lust und Glück</i>	110
1. Lust als Wertmaßstab	110
2. Formen der Lust	116
3. Das Problem von Mittel und Zweck	121
d) <i>Glaube als Charakterzug</i>	125
e) <i>Die sittlichen Kräfte im Menschen</i>	133
1. Ist der Mensch gut oder böse?	133
2. Verdrängung und Produktivität	142
3. Charakter und moralische Beurteilung	145
f) <i>Absolute Ethik im Gegensatz zur relativen Ethik, universale Ethik im Gegensatz zur gesellschaftsimmanenten Ethik</i>	149
5 Das ethische Problem der Gegenwart	154
Die Seele des Menschen. Ihre Fähigkeit zum Guten und zum Bösen (1964a) .	159
Vorwort	161
1 Der Mensch – Wolf oder Schaf	164
2 Verschiedene Formen der Gewalttätigkeit	169
3 Die Liebe zum Toten und die Liebe zum Lebendigen	179
4 Individueller und gesellschaftlicher Narzißmus	199
5 Inzestuöse Bindungen	224
6 Freiheit, Determinismus, Alternativismus	240
Haben oder Sein. Die seelischen Grundlagen einer neuen Gesellschaft (1976a)	269
Vorwort	271
Einführung: Die große Verheißung, das Ausbleiben ihrer Erfüllung und neue Alternativen	273
Das Ende einer Illusion	273
<i>Warum hat sich die große Verheißung nicht erfüllt</i>	274
<i>Die ökonomische Notwendigkeit menschlicher Veränderung</i>	278
<i>Gibt es eine Alternative zur Katastrophe?</i>	279

Erster Teil

<i>Zum Verständnis des Unterschieds zwischen Haben und Sein</i>	283
1 Auf den ersten Blick	284
<i>Die Bedeutung des Unterschieds zwischen Haben und Sein</i>	284
<i>Beispiele aus der Dichtung</i>	285
<i>Veränderungen im Sprachgebrauch</i>	288
<i>Beobachtungen von Du Marsais und Marx</i>	288
<i>Heutiger Sprachgebrauch</i>	289
<i>Zur Etymologie der Begriffe</i>	289
<i>Philosophische Konzepte des Seins</i>	291
<i>Haben und Konsumieren</i>	291
2 Haben und Sein in der alltäglichen Erfahrung	293
<i>Lernen</i>	293
<i>Erinnern</i>	294
<i>Miteinander sprechen</i>	296
<i>Lesen</i>	297
<i>Autorität ausüben</i>	298
<i>Wissen</i>	301
<i>Glauben</i>	302
<i>Lieben</i>	304
3 Haben und Sein im Alten und Neuen Testament und in den Schriften Meister Eckharts	307
<i>Altes Testament</i>	307
<i>Neues Testament</i>	310
<i>Meister Eckhart (1260–1327)</i>	314
Eckharts Begriff des Habens	315
Eckharts Begriff des Seins	317

Zweiter Teil

<i>Analyse der grundlegenden Unterschiede zwischen den beiden Existenzweisen</i>	319
4 Die Existenzweise des Habens	320
<i>Die gewinnorientierte Gesellschaft – Basis für die Existenzweise des Habens</i>	320
<i>Das Wesen des Habens</i>	325
<i>Haben – Gewalt – Rebellion</i>	326
<i>Weitere Faktoren, die die Existenzweise des Habens fördern</i>	328
<i>Die Existenzweise des Habens und der anale Charakter</i>	329
<i>Askese und Gleichheit</i>	330
<i>Funktionales Haben</i>	331
5 Die Existenzweise des Seins	332
<i>Tätigsein</i>	333
<i>Aktivität und Passivität</i>	333

	<i>Aktivität und Passivität bei einigen großen Meistern des Denkens</i>	335
	<i>Sein als Wirklichkeit</i>	339
	<i>Der Wille zu geben, zu teilen und zu opfern</i>	341
6	Weitere Aspekte von Haben und Sein	347
	<i>Sicherheit – Unsicherheit</i>	347
	<i>Solidarität – Antagonismus</i>	349
	<i>Freude – Vergnügen</i>	352
	<i>Sünde und Vergebung</i>	355
	<i>Angst vor dem Sterben – Bejahung des Lebens</i>	359
	<i>Hier und Jetzt – Vergangenheit und Zukunft</i>	360
 <i>Dritter Teil</i>		
	<i>Der neue Mensch und die neue Gesellschaft</i>	363
7	Religion, Charakter und Gesellschaft	364
	<i>Die Grundlagen des Gesellschafts-Charakters</i>	364
	<i>Gesellschafts-Charakter und »religiöse« Bedürfnisse</i>	365
	<i>Ist die westliche Welt christlich?</i>	368
	<i>Die Religion des Industrie-Zeitalters</i>	372
	<i>Der »Marketing-Charakter« und die »kybernetische Religion«</i>	374
	<i>Der humanistische Protest</i>	378
8	Voraussetzungen für den Wandel des Menschen und Wesensmerkmale des neuen Menschen	389
	<i>Der neue Mensch</i>	390
9	Wesensmerkmale der neuen Gesellschaft	393
	<i>Eine neue Wissenschaft vom Menschen</i>	393
 Anhang		
	Anmerkungen des Herausgebers	417
	Copyrightvermerke	437
	Literaturverzeichnis	438
	Übersicht der Gesamtausgabe	452
	<i>Inhalt der Einzelbände</i>	452
	<i>Chronologisches Schriftenverzeichnis der Gesamtausgabe</i>	456